

JAHRESBERICHT 2020

RAPPORT DE GESTION 2020

Impressum

KPG Bern
GAC Berne
Schwarztorstrasse 20, 3007 Bern
Telefon 031 385 20 00
info@kpgbern / gemeindefinanzen@kpgbern.ch
www.kpgbern.ch

Jahresbericht 2020

1. Überblick

1.1 Raumplanung und Baurecht

1.1.1 Auswirkungen der Pandemie Covid-19 auf die Bau- und Planungsbranche

Das Coronavirus und dessen Bekämpfung hatten im Berichtsjahr auch Auswirkungen auf die Bau- und Planungsbranche. Die getroffenen Massnahmen des Bundes zielen darauf ab, die weitere Ausbreitung von Covid-19 zu dämpfen. Dies führte zu Verzögerungen fälliger Entscheide von Politik und Verwaltung auch im Bereich der Planung. Verschiedene Fachverbände haben deshalb öffentliche und private Bauherren aufgefordert, laufende Projekte nicht zu stoppen. Insbesondere die Klein- und Kleinstbetriebe leiden stark unter Fristverzögerungen und Sistierungen von Verfahren. Architektinnen, Ingenieure und Planerinnen mussten ihren Büroalltag anpassen und auf Homeoffice umstellen. Die definitiven Auswirkungen der Pandemie lassen sich wohl erst in den Folgejahren ermesen.

1.1.2 Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative / Zweite Revisonsetappe des Raumplanungsgesetzes (RPG 2)

Der Bundesrat lehnt die Landschaftsinitiative ab, da er bei deren Vollzug – insbesondere bei der geforderten Plafonierung der Anzahl Gebäude ausserhalb des Baugebietes – Schwierigkeiten erwartet. Das Kernanliegen der Initiative, die Stärkung des Trennungsgrundsatzes zwischen Baugebiet und Nichtbaugebiet unterstützt der Bundesrat. Er will der Initiative einen indirekten Gegenvorschlag gegenüberstellen, der sich an folgenden vier Eckpunkten orientiert:

- Neue Ansätze auf Gesetzesstufe, um Kulturland zurückzugewinnen;
- Neue Mehrnutzungen ausserhalb der Bauzonen einzig mit substantzieller Kompensation;
- Keine zusätzlichen Ausnahmetatbestände beim Bauen ausserhalb der Bauzonen;
- Kein schweizweiter Automatismus mehr für die heutigen Ausnahmetatbestände ausserhalb der Bauzonen.

Die ständerätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREKS) hat die Beratungen der zweiten Revisonsetappe des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) im Berichtsjahr fortgesetzt. Der Entwurf von RPG 2 ist ebenfalls als Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative geplant. Der Bundesrat behält sich jedoch vor, bis Ende Mai 2021 einen eigenen Gegenvorschlag zu erarbeiten.

Dies für den Fall, dass der Entwurf der UREK-S die vier oben erwähnten Eckpunkte nicht umsetzt oder falls die Beratungen von RPG 2 im Frühjahr 2021 noch weiter andauern.

1.1.3 Verschärfung der Bundesgerichtspraxis im Bereich der «erweiterten Bestandesgarantie»

Bauten, die heute ausserhalb der Bauzone stehen, aber vor Inkrafttreten des Gewässerschutzgesetzes am 1.1.1972 rechtmässig erstellt wurden, sind in ihrem Bestand geschützt. Solche altrechtlichen Bauten müssen nicht entfernt werden. Unter gewissen Voraussetzungen dürfen sie gar vergrössert, abgebrochen und wieder aufgebaut werden. Diese sogenannte «erweiterte Bestandesgarantie» gilt jedoch nicht im Gewässerraum. Dies hat das Bundesgericht im Berichtsjahr entschieden. Das Bundesgericht hat damit seine strenge Praxis zum Bauen ausserhalb der Bauzonen in zwei wichtigen Punkten angepasst: Die Bestandesgarantie für Bauten und Anlagen im Gewässerraum wurde verschärft und die 30-jährige Verwirkungsfrist für nicht bewilligte Bauten und Anlagen im Gewässerraum wurde abgelehnt. Widerrechtlich erstellte Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen sollen nicht «in alle Ewigkeit» bestehen dürfen und sind grundsätzlich zu beseitigen.

(Bundesgerichtsurteil 1C_22/2019/1C_476/2019 vom 06.04.2020).

1.1.4 Leiturteil des Bundesgerichts zum Mehrwertausgleich bei Um- und Aufzonungen

Ein Kanton darf seinen Gemeinden nicht verbieten, erhebliche Vorteile bei Um- und Aufzonungen auszugleichen. Zu diesem Schluss kam das Bundesgericht im Berichtsjahr in einem lange erwarteten Urteil. Damit stellt das Bundesgericht klar, dass der allgemeine Gesetzgebungsauftrag, wonach die Kantone für einen angemessenen Ausgleich erheblicher Planungsvor- und -nachteile sorgen, weiterhin von den Kantonen und Gemeinden umzusetzen ist. Dazu gehören auch Um- und Aufzonungen.

Das Bundesgericht stellte im gleichen Entscheid fest, dass die im fraglichen kantonalen Gesetz vorgesehene Freigrenze von 50'000 Franken zu hoch und damit bundesrechtswidrig ist. Ausserdem stellte es klar, dass die Erträge aus dem Mehrwertausgleich auch für Massnahmen der Wohnbau- und Eigentumsförderung verwendet werden können.

(Bundesgerichtsurteil 1C_245/2019 vom 19.11.2020)

1.2 Öffentliches Beschaffungswesen

Das Bundesparlament hat im Juni 2020 die Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen verabschiedet. Gewichtige materielle Änderungen der bestehenden Bestimmungen gibt es nur wenige.

Die Revision beinhaltet hauptsächlich verschiedene Präzisierungen und Neuerungen in der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), die für Kantone und Gemeinden gleichermaßen gelten werden. Der Aufbau der IVöB ist neu so gegliedert, dass der Beschaffungsprozess abgebildet ist, d.h. vom Vergabeverfahren über die Vergabeanforderungen, den Ablauf des Vergabeverfahrens bis hin zu den Fristen und Veröffentlichungen. Als wichtigste Änderungen sind die Aufzählung bei den Zuschlagskriterien, die Definition des Zuschlags und die Dauer der Beschwerdefrist zu nennen. Bei den Zuschlagskriterien sind neben dem Preis zwingend auch die Qualität sowie weitere individuell auf den Beschaffungsgegenstand abgestimmte Kriterien zu berücksichtigen. Neu erfolgt der Zuschlag an das vorteilhafteste Angebot (bisher: wirtschaftlich günstigstes Angebot).

1.3 Gemeinderecht

Im Berichtsjahr gab es im Bereich des Gemeinderechts keine nennenswerten Änderungen.

1.4 Gemeindefinanzen

Das Jahr 2020 war ab dem Monat März durch die Corona-Pandemie geprägt. Der erste Lockdown im Frühling brachte es mit sich, dass die Gemeinden sich wie alle anderen an die Empfehlungen des Homeoffice halten mussten und nur noch eingeschränkt Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern pflegen konnten. Bei den Finanzverwaltungen ist das Frühjahr normalerweise durch den Rechnungsabschluss und die Revision der Jahresrechnung geprägt. Schwierig wurde es für die Gemeinden beim Thema Gemeindeversammlung mit der Genehmigung der Jahresrechnung bis Ende Juni. Teilweise wurde die Vorlage der Jahresrechnung mit Zustimmung der kantonalen Stellen auf die Herbstgemeindeversammlung verlegt, einzelne kommunale Sachgeschäfte konnten an den Urnen beschlossen werden. Nach einer kurzen und wie man rückblickend sieht trügerischen Entspannung bezüglich Covid19 wurden die Lockerungen des Sommers bereits im Herbst wieder rückgängig gemacht. Diverse Gemeinden entschlossen sich daraufhin, ihre Gemeindeversammlungen nicht abzuhalten, sie wichen auf Urnenabstimmungen aus. Bei fast 20 Gemeinden wurde im Kanton Bern das Budget 2021 durch den Souverän zurückgewiesen. Teilweise lassen sich die Rückweisungen sicher auf die fehlenden Diskussionsmöglichkeiten und die ergänzenden Erklärungen der Exekutive, wie sie an einer Gemeindeversammlung bestehen würden, zurückführen. An Urnengeschäften ist es für die Abstimmenden einfacher, das Nichteinverstanden-Sein anonym auszudrücken, gleichzeitig ist das Ergebnis durch eine höhere Stimmbeteiligung demokratisch besser legitimiert.

Die mehr oder weniger lineare konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre mit positiven Wachstumsraten wurde durch den Ausbruch der Coronapandemie abrupt unterbrochen. Für das Jahr 2020 wird für den Kanton Bern ein Wachstumsrückgang von mehr als 4 % erwartet. Dabei ist die Betroffenheit der Branchen und Betriebe sehr unterschiedlich. Die Inflationsrate lag für das Jahr 2020 im negativen Bereich.

Wegen den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise wurden die Wirtschaftssysteme rund um den Globus grosszügig mit Liquidität versorgt. Die Zinssätze am Kapital- und Geldmarkt blieben entsprechend tief. Die Gemeinden konnten wiederum sehr günstig finanzielle Mittel beschaffen. Umschuldungen von Darlehen mit höheren Zinssätzen brachten Entlastungen beim Zinsaufwand. Auf der Gegenseite wurden immer mehr grosse Guthaben nicht mehr oder sogar negativ verzinst. Das Halten von Liquidität wurde unattraktiv, die Liquiditätsplanung wurde und ist immer wichtiger. Die Coronapandemie wird die bereits bestehende Tiefzinsphase noch einmal verlängern.

Die Ausnahmesituation des Jahres 2020 und ihre Auswirkungen auf die Finanzen der bernischen Gemeinden wurden in den Finanzbulletins 2/2020 und 4/2020 mit diversen Beiträgen durch Iris Markwalder, Amt für Gemeinden und Raumordnung, und Daniela Jaussi, KPG Bern, ausführlich thematisiert.

2. Informationstätigkeit Bau, Planung und Erschliessung

2.1 KPG-Bulletin

Das KPG-Bulletin ist auch im Jahr 2020, wie bereits in den vergangenen Jahren, viermal erschienen. Das Redaktionsteam hat die Beiträge an zwei Sitzungen vorbesprochen und festgelegt. Es besteht aus den Mitgliedern Frau Heidi Wiestner (BVE), Frau Monique Schürch Perren (AGR) und Herrn Adrian Mauerhofer (Direktor KPG).

Im KPG-Bulletin sind im Jahr 2020 folgende Beiträge erschienen:

Ausgabe	Beitragstitel	AutorIn
1/20	Abrufverfahren auf kommunaler Ebene – Bemerkungen aus datenschutzrechtlicher Sicht	M. Buchli
1/20	Änderungen bei den Bestimmungen zur Mehrwertabschöpfung	K. Hunyady
1/20	Elektronische Projekte «e-Projekte» des Amtes für Gemeinden und Raumordnung im Bereich der Raumplanung: ePUB, EBAU und ePlan – Stand der Arbeiten	B. Wiedmer Rohrbach

2/20	Alltags- und Freizeitlärm im Umweltrecht	J. Schäli
2/20	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer
3/20	Alltagsprobleme der Mehrwertabgabe	S. von Ballmoos
3/20	Nochmals: Schutz des Kulturlandes in der Bauzone?	C. Cueni
3/20	Kulturlandschutz in der Bauzone – Replik zum Beitrag von C. Cueni	D. Wachter
3/20	Das verwaltungsrechtliche Klageverfahren im Kanton Bern	M. Häusler, R. Ferrari-Visca
4/20	Erschliessungsprogramm – Grundeigentümer- beiträge – Information über Erschliessungs-kosten nach Art. 60a BauG	U. Eymann
4/20	Ermessensspielraum von kommunalen Anstellungsbehörden bei Lohnverhandlungen	M. Häusler
4/20	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer

2.2 Neuer Auftritt der KPG Bern (Homepage, Logo)

Der Webauftritt der KPG Bern ist in die Jahre gekommen und wurde daher grundlegend erneuert. Der grafische Aufbau der neuen KPG-Homepage ist moderner geworden und wurde technisch auf den neusten Stand gebracht. Die gewohnten Inhalte wurden jedoch nicht geändert: Auch auf der neuen Webseite sind die aktuellen Angebote der KPG Bern in den Bereichen Bau-, Planungs- und Gemeinderecht sowie Gemeindefinanzen zu finden. Die neue KPG-Webseite wurde im Oktober des Berichtsjahres aufgeschaltet.

3. Schulung Bau, Planung und Erschliessung

3.1 Mitgliederversammlung

Im Jahr 2020 wurde statutengemäss keine Jahrestagung der KPG durchgeführt. Die nächste Mitgliederversammlung findet im Juni 2021 in Bern statt.

3.2 Seminare

Im Jahr 2020 konnten wegen der Pandemie Covid-19 nur zwei Seminare aus dem Bereich „Planen und Bauen“ durchgeführt werden:

- Was die Gemeinden über die Wasserversorgung wissen müssen (203 Teilnehmende)

Referent: Adrian Mauerhofer, Direktor KPG

Koreferentin / Koreferenten aus dem kantonalen Amt für Wasser und Abfall (AWA):

- *Sandra Schöll, Rechtsanwältin*
- *Reto Manser, Abteilungsleiter Siedlungswasserwirtschaft*
- *Stefan Mürner, Fachbereichsleiter Trinkwasser und Abwasser*

- Die bernische Mehrwertabgabe und ihr Vollzug in der Praxis (95 Teilnehmende)

Referent: Adrian Mauerhofer, Direktor KPG

Koreferenten:

- *Urs Eymann, Fürsprecher/Rechtsanwalt Fachanwalt SAV Bau- und Immobilienrecht*
- *Michael Pflüger, Dr. iur., Fürsprecher*
- *Bruno Lanz, Architekt HTL, Präsident der kantonalen Gülterschätzungskommission, Region Seeland*
- *Peter Thomet, Mitglied der kantonalen Gülterschätzungskommission, Region Seeland*

4. Rechtliche Beratungen Bau-, Planungs- und Gemeinde-recht

Das Beratungsangebot in telefonischer und schriftlicher Form (E-Mail) wurde im Berichtsjahr von den Mitgliedern wieder rege benutzt. Für Anfragen mit grösserem Bearbeitungsaufwand wurde jeweils ein Aufwand in Rechnung gestellt.

Die Beratungen der Mitgliedergemeinden im französischsprachigen Kantonsteil erfolgten weiterhin durch Herrn Emanuel Bakaus, Bauverwalter der Gemeinde Evilard. Der Beratungsaufwand hielt sich dabei wie in den beiden Vorjahren in einem überschaubaren Rahmen.

5. Bereich Gemeindefinanzen

5.1 Finanzplanungskurse

Im Berichtsjahr konnten trotz den bestehenden Einschränkungen und Vorschriften (Schutzkonzept, Abstand und Maskentragen) in den Monaten August und September vier ganztägige Finanzplanungskurse für Einwohnergemeinden, die das Finanzplanungsmodell der KPG verwenden, in Belp durchgeführt werden. Aufgrund des grösseren Platzbedarfs durften wir in Belp den grossen Saal der Gemeinde für drei der vier Kurse nutzen.

Ein fünfter Finanzplanungskurs wurde von mehreren Gemeinden aus dem Oberland dezentral in Reichenbach organisiert und von uns geleitet. Auch hier ermöglichte uns die Gemeinde, den Kurs im grossen Saal des Kirchgemeindehauses durchzuführen. An unseren Schulungen erarbeiten die Teilnehmenden unter fachkundiger Anleitung den Finanzplan ihrer Gemeinde selbständig und verfügen am Schluss des Kurses über einen Entwurf des Finanzplanes und das nötige Wissen, diesen - falls nötig - in einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren.

Mehrere Gemeinden nutzten zudem das Angebot einer individuellen Einführung in das KPG-Finanzplanungsmodell und wurden intern bei der KPG oder extern auf ihrer Finanzverwaltung einen Halbttag lang geschult und mit den Besonderheiten der Software vertraut gemacht.

5.2 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr musste das Seminar von Ende März, das sich hauptsächlich an neugewählte Mitglieder der Gemeinderäte und Kommissionen richtete, kurzfristig abgesagt werden. Das bewährte Seminar zum Thema Budgetierung konnte dagegen mit sechswöchiger Verspätung unter Einhaltung unseres Schutzkonzeptes im August in Münsingen durchgeführt werden.

- Wichtige Begriffe und Zusammenhänge der Gemeindefinanzen
Im März 2020 definitiv abgesagt

- Budgetierung und Finanzplanung

Referentinnen - Corina Brunner, Leiterin Abt. Finanzen,
Kantonale. Steuerverwaltung

- Iris Markwalder, Leiterin Gemeindefinanzen, AGR

- Daniela Jaussi, Leiterin Bereich Gemeindefinanzen, KPG

und Referent: - Gerhard Engel, Generalsekretär, FIN

5.3 Finanzpläne

Im vergangenen Geschäftsjahr liessen 16 Gemeinden ihren Finanzplan vollständig durch die KPG Bern erstellen. Dabei wurde aufgrund der eingereichten Unterlagen der Finanzplan im Entwurf erarbeitet und anschliessend mit der auftraggebenden Gemeinde die Detailprognose der Erfolgsrechnung, die Steuerprognose, das Investitionsprogramm und allfällig gewünschte Variantenberechnungen ausführlich besprochen. Der daraus resultierende definitive Finanzplan wurde für die Gemeinde tabellarisch und grafisch ausgewertet und mit einem ausführlichen Vorbericht vervollständigt.

Für mehrere Gemeinden hat die KPG Bern den von ihnen erstellten Finanzplan technisch kontrolliert und den dazu gehörenden Kommentar verfasst.

Im 2020 haben sich wiederum mehrere Kirchgemeinden bei uns gemeldet und sich bei der Erarbeitung ihres Finanzplanes beraten oder den vollständigen Finanzplan erstellen lassen.

5.4 KPG-Finanzbulletin

Das Finanzbulletin hat sich mit seinen Beiträgen bei den Gemeinden etabliert und berichtet regelmässig über aktuelle Themen im Finanzbereich oder stellt ein für die Gemeindefinanzen relevantes Thema vertieft dar.

Das Redaktionsteam arbeitet eng und konstruktiv zusammen, die Zusammensetzung garantiert die kompetente Darstellung von Entwicklungen im Bereich Gemeindefinanzen und deren Auswirkungen in den Gemeinden.

Das Redaktionsteam besteht aus Frau Iris Markwalder (Leiterin Gemeindefinanzen, AGR), Frau Monika Gerber (Geschäftsführerin BGK), Herrn Gerhard Engel (Generalsekretär, FIN) und Frau Daniela Jaussi (KPG Bern).

Das Finanzbulletin erschien viermal. Folgende Beiträge wurden publiziert:

Ausgabe	Beitragstitel	AutorIn
1/2020	Finanzkennzahlen 2016 - 2018	D. Jaussi
1/2020	Berechnungsvorschriften für die Finanzkennzahlen	
2/2020	Das neue öffentliche Beschaffungsrecht im Kanton Bern: Eine erste Übersicht	Th. M. Fischer
2/2020	Covid-19-Pandemie Wie entwickelt sich die Wirtschaft und welche finanziellen Risiken entstehen für die Gemeinden	I. Markwalder
2/2020	Drohen auch den Gemeinden Liquiditätsengpässe?	I. Markwalder
2/2020	Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft – eine Auslegeordnung	D. Jaussi
3/2020	Gespräch mit Theo Rügger, Finanzverwalter der Gemeinde Trubschachen	D. Jaussi

3/2020	Bericht Gemeindefinanzen 2018 / Darstellung der Finanzlage der 347 bernischen Gemeinden / Zusammenfassung	D. Jaussi
4/2020	Digitalisierung aus Sicht der Finanzabteilung Lyss	B. Steiner
4/2020	Neue Steuerung, Finanzierung und Aufsicht der Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf	A. Weik

5.5 KPG-Finanzplanungsmodell

Die bernischen Gemeinden erhalten jedes Jahr von der Finanzdirektion eine Finanzplanungshilfe zur Verfügung gestellt, die alle relevanten kantonalen Angaben und Prognosen im Bereich Finanz- und Lastenausgleich enthält. Im Jahr 2020 wurde die Finanzplanungshilfe mit der Steueranlage für die juristischen Personen ergänzt, entsprechend wurde das KPG-Finanzplanungsmodell angepasst und rechtzeitig auf die neue Finanzplanungsperiode als Update an die Gemeinden ausgeliefert.

Erfreulicherweise konnte im Jahr 2020 der ursprüngliche Kundenkreis für das KPG-Modell, die bernischen politischen Gemeinden, erweitert werden: neu zählt die KPG Bern neben Kirchgemeinden auch Gemeindeverbände und Schwellenkorporationen zu ihren Kunden.

5.6 Beratungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurde das Team Gemeindefinanzen der KPG Bern wiederum von zahlreichen Gemeinden zu anstehenden Fragen telefonisch oder schriftlich kontaktiert. Wir haben alles darangesetzt, dem grossen Beratungsbedarf gerecht zu werden, und die Anliegen und Anfragen der Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter ohne lange Wartezeiten zu beantworten und dabei auch die Aufträge in der Finanzplanung fristgerecht zu erledigen.

Das Team Gemeindefinanzen der KPG Bern wird auch in Zukunft die Mitgliedergemeinden in ihren Anliegen aus dem Finanzbereich zuverlässig und kompetent beraten. Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Angeboten - Finanzplanungsmodell, vollständige Erarbeitung Ihres Finanzplanes, Unterstützung bei der Überarbeitung, Finanzplanungskurse, gemeindespezifische Finanzseminare etc. - zur Seite.

6. Personelles

6.1 Vorstand

Wegen der Pandemie Covid-19 konnte der Vorstand im Jahr 2020 nur an einer ordentlichen Sitzung im Herbst tagen, in welcher hauptsächlich das Arbeitsprogramm und das Budget 2021 behandelt wurden. Die Beschlüsse des Vorstandes über den Jahresbericht 2019 und der Jahresrechnung 2019 erfolgten dagegen im Frühling in einem schriftlichen Zirkulationsverfahren.

Der Vorstand setzt sich wie bisher wie folgt zusammen:

Präsident:

Jäggi Albert

ehemaliger Abteilungsleiter Tiefbau/Umwelt, Gemeinde Steffisburg

Vizepräsident:

Bakaus Emanuel

Bauverwalter Evilard

Kassier:

Kohler Ernst

Gemeindeschreiber/Finanzverwalter Trub

Vorstandsmitglieder:

Buchser Thomas

Gemeindeschreiber Kappelen

Amstutz Dieter

Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung, Einwohnergemeinde Uetendorf

Haag Heidi

Espace Suisse, Bern

Marc Häusler

Regierungsstatthalter Oberaargau

Markus Zahnd

Leiter Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtbauamt Langenthal

Florian Kühne

Co-Leiter des Planungsamtes der Stadt Thun

Beat Schärz

Gemeindeschreiber der Gemeinde Därligen

6.2 Geschäftsstelle

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsstelle hat im Berichtsjahr keine Änderungen erfahren. Herr Egon Stirnemann als langjähriger früherer Direktor der KPG war in den Bereichen Erschliessungsberatung, Ausarbeitung von Erschliessungs- und Infrastrukturverträgen sowie von Kostenverteilern bei Strassenbauten nach wie vor für die KPG tätig (im Mandatsverhältnis).

Das Team der KPG setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Damen und Herren zusammen:

- Adrian Mauerhofer, Fürsprecher, Direktor
- Daniela Jaussi Fankhauser, lic. rer. pol., Leiterin Bereich Gemeindefinanzen
- Barbara Vögtli, Sachbearbeiterin Gemeindefinanzen
- Sonja Hügli, Sekretariat
- Egon Stirnemann, lic. rer. pol. und lic. iur. (im Mandatsverhältnis)

Bilanz in CHF

AKTIVEN	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
<i>Flüssige Mittel</i>	843'656	852'140
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	62'995	64'485
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	18'696	2'723
<i>Nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	11'216	27'722
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	20'400	19'934
	<hr/>	<hr/>
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	<u>956'963</u>	<u>967'003</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	97.8%	97.8%
ANLAGEVERMÖGEN		
<i>Finanzanlage</i>		
<i>n</i>	21'605	21'605
<i>Sachanlagen</i>	2	2
	<hr/>	<hr/>
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	<u>21'607</u>	<u>21'607</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	2.2%	2.2%
TOTAL AKTIVEN	<u>978'570</u>	<u>988'611</u>

Bilanz in CHF

PASSIVEN	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	16'568	13'775
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	18'652	27'128
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	14'922	16'240
	<hr/>	<hr/>
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	<u>50'142</u>	<u>57'143</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	5.1%	5.8%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Rückstellungen</i>	227'261	230'300
	<hr/>	<hr/>
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	<u>227'261</u>	<u>230'300</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	23.0%	23.3%
TOTAL FREMDKAPITAL	<u>277'403</u>	<u>287'443</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	28.3%	29.1%
EIGENKAPITAL		
<i>Vereinskapital</i>	701'167	698'421
<i>Freiwillige Gewinnreserven</i>		
<i>Jahresgewinn</i>	0	2'746
	<hr/>	<hr/>
TOTAL EIGENKAPITAL	<u>701'167</u>	<u>701'167</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	71.7%	70.9%
TOTAL PASSIVEN	<u>978'570</u>	<u>988'610</u>

Erfolgsrechnung in CHF

GESAMTKOSTENVERFAHREN	2020	in %	2019	in %
<i>Mitgliederbeiträge Gemeinden</i>	351'775		348'200	
<i>Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder</i>	7'110		7'920	
<i>Mitgliederbeiträge Kollektivmitglieder</i>	37'200		37'250	
<i>Bundessubventionen für Mehrsprachigkeit</i>	4'000		4'000	
<i>Verrechnete Leistungen</i>	127'021		87'617	
<i>Verkaufserlöse</i>	57'400		133'877	
<i>Kursbeiträge</i>	100'250		137'100	
<i>übrige Erlöse</i>	457		792	
<i>Bestandesänderungen an nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	2'880		27'722	
Gesamterlös	688'093	100.0%	784'477	100.0%
<i>Personalaufwand</i>	-506'598		-573'128	
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>				
<i>Übersetzungsarbeiten</i>	-5'953		-5'708	
<i>Büromaterial und Drucksachen</i>	-40'128		-36'328	
<i>Miete (inkl. Nebenkosten)</i>	-50'493		-50'561	
<i>Verbrauchsmaterialien</i>	-1'794		-432	
<i>Dienstleistungen</i>	-43'631		-43'526	
<i>Reisespesen</i>	-1'654		-1'367	
<i>Porti und Gebühren</i>	-16'847		-18'490	
<i>Literatur und Zeitschriften</i>	-2'819		-1'939	
<i>Beiträge an priv. Institutionen</i>	-330		-330	
<i>diverser übriger Aufwand</i>	-17'227		-19'222	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	619	0.1%	33'448	4.3%

Erfolgsrechnung in CHF

<i>Abschreibungen und Wertberichtigungen</i>	-3'658		-24'602	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-3'039	-0.4%	8'846	1.1%
<i>Finanzaufwand</i>	0		0	
<i>Finanzertrag</i>	0		0	
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	-3'039	-0.4%	8'846	1.1%
<i>Direkte Steuern</i>	0		0	
Jahresergebnis vor Veränderung Rückstellungen	-3'039	-0.4%	8'846	1.1%
<i>Entnahmen aus Rückstellungen</i>	6'839		29'500	
<i>Einlagen in Rückstellungen</i>	-3'800		-35'600	
Jahresgewinn	0	0.0%	2'746	0.4%

Anhang in CH

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge beeinflussen könnte. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalbetrag bewertet. Ausfallrisiken werden durch Einzel- oder Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu den angefallenen Stunden multipliziert mit dem externen Kostensatz bilanziert. Bei sich abzeichnenden Kostenüberschreitungen gegenüber der Auftragsbestätigung wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Anhang in CH

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Rückstellungen	31.12.2020	31.12.2019
Rückstellung Finanzplanungsmodell	227'261	230'300

3. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Mitglieder	62'620	60'805
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Vorstand	5'500	10'750

4 Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
--	---	---

5. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	X < 10	X < 10
--	--------	--------

Anhang in CH

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. "Coronavirus") als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Vorstand und Geschäftsleitung verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie noch nicht zuverlässig beurteilt werden.

Insbesondere ist es aktuell nicht möglich, Dauer und Schwere der Rezession sowie deren Auswirkungen abzuschätzen.

Abgesehen von Auswirkungen der Rezession kann die Fortführungsfähigkeit des Vereins aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

7. Zusätzliche Angaben

Es sind keine zusätzlichen Angaben notwendig.

14. Avril 2021

reoplan

Wabernstrasse 40, 3007 Bern

reoplan

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG), Bern

Als Revisionsstelle
des Vereins Kantor
geschlossene Ges

14. April 2021
reoplan
Wabernstrasse 40, 3007 Bern

(Erfolgsrechnung und Anhang)
am 31. Dezember 2020 ab-

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 14. April 2021

reoplan Treuhand AG



Markus Renfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Claudia Buri
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis

Beilage Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

■ Treuhand

Rapport de gestion 2020

1. Aperçu

1.1 Aménagement du territoire et droit de la construction

1.1.1 Les conséquences de la pandémie de Covid-19 sur la construction et l'aménagement du territoire

Pendant l'année sous revue, le coronavirus et la lutte contre cette pandémie n'ont pas épargné le secteur de la construction et de l'aménagement du territoire. Les mesures imposées par la Confédération avaient pour but d'atténuer la propagation du virus. Des décisions attendues tant au niveau politique qu'administratif, et ainsi dans le domaine de l'aménagement du territoire, ont été retardées. Diverses associations professionnelles ont dès lors sollicité les maîtres de l'ouvrage publics et privés de ne pas arrêter les projets en cours. Notamment les petites entreprises et les micro-entreprises souffrent fortement du report de délais et de la suppression de procédures. Les architectes, ingénieurs et aménagistes ont dû adapter leur travail quotidien et exercer leur métier depuis la maison. Les conséquences définitives de la pandémie ne pourront être mesurées probablement qu'au cours des années à venir.

1.1.2 Contre-proposition à l'initiative « paysage » / deuxième étape de la révision de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT 2)

Le Conseil fédéral rejette l'initiative « paysage », car il s'attend à des difficultés lors de son application – notamment lorsqu'il s'agit de fixer le nombre maximum de bâtiments admis en dehors des terrains de construction. Le Conseil fédéral soutient toutefois l'objectif principal de l'initiative, à savoir le renforcement du principe de la séparation entre territoire constructible et territoire non constructible. Ainsi, il souhaite opposer à l'initiative une contre-proposition indirecte, comprenant les éléments clé suivants:

- Au niveau de la loi, de nouvelles approches sont nécessaires pour pouvoir regagner des terres cultivables;
- De nouvelles utilisations supplémentaires hors de la zone à bâtir ne seront autorisées que si elles peuvent être compensées de manière substantielle;
- Aucune exception supplémentaire ne doit être créée en matière de construction hors de la zone à bâtir;
- Les exceptions actuelles permettant la construction hors de la zone à bâtir ne sont plus automatiquement valables pour tout le territoire national.

Pendant l'année sous revue, la Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie du Conseil des Etats (CEATE-E) a poursuivi les débats consacrés à la deuxième étape de la révision de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT 2). Le projet de la LAT 2 pourrait aussi constituer une contre-proposition à l'initiative « paysage ». Le Conseil fédéral se réserve toutefois le droit d'élaborer une contre-proposition d'ici fin mai 2021, ceci pour le cas où le projet de la CEATE-E ne devait pas tenir compte des quatre éléments clé mentionnés ci-dessus, ou si les débats relatifs à la LAT 2 ne seront pas terminés au printemps 2021.

1.1.3 Durcissement de la pratique du Tribunal fédéral dans le domaine de la «garantie de la situation acquise élargie»

Les constructions qui se situent aujourd'hui en dehors de la zone de construction, mais avaient été construites légalement avant l'entrée en vigueur de la loi sur la protection des eaux le 1.1.1972, bénéficient de la garantie de la situation acquise. De telles constructions admises sous l'ancien droit ne doivent pas être éliminées. Sous certaines conditions, elles peuvent même être agrandies, démolies et reconstruites. Cette «garantie de la situation acquise élargie» n'est toutefois pas applicable dans les espaces réservés aux eaux. Une telle décision a été prise par le Tribunal fédéral au cours de l'année sous revue. Ainsi, le Tribunal fédéral a adapté en deux points importants sa pratique sévère relative à la construction en dehors des zones à bâtir: la garantie de la situation acquise pour bâtiments et installations dans les espaces réservés aux eaux a été durcie et le délai de péremption de 30 ans pour les bâtiments et installations non autorisés dans les espaces réservés aux eaux a été rejeté. Les bâtiments et installations construits de manière illégale sis en dehors de la zone à bâtir ne pourront dès lors plus être tolérés éternellement et devront, en principe, être éliminés.

(Arrêt du Tribunal Fédéral 1C_22/2019/1C_476/2019 du 06.04.2020).

1.1.4 Arrêt de référence du Tribunal fédéral relatif à la compensation de la plus-value en cas de changement d'affectation et d'accroissement du degré d'utilisation

Les cantons ne peuvent interdire à leurs communes de compenser des avantages significatifs en cas de changement d'affectation et d'accroissement du degré d'utilisation. C'est la conclusion du Tribunal fédéral exprimée dans un arrêt attendu depuis longtemps. Ainsi, le Tribunal fédéral précise que le mandat général de légiférer, exigeant que les cantons assurent une compensation adéquate des avantages et inconvénients résultant de l'aménagement, doit être assumé par les cantons et les communes, comme par le passé.

En font partie également les changements d'affectation et les accroissements du degré d'utilisation.

Dans le même arrêt, le Tribunal fédéral constate que la limite d'exonération de CHF 50'000, prévue dans la loi cantonale en question, est trop élevée et, dès lors, viole le droit fédéral. Par ailleurs, il précise que les revenus réalisés par la compensation de la plus-value peuvent être utilisés également pour des mesures d'encouragement à la construction de logements et la propriété du logement.

(Arrêt du Tribunal fédéral 1C_245/2019 du 19.11.2020)

1.2 Marchés publics

En juin 2020, le parlement fédéral a adopté la révision totale de la loi fédérale sur les marchés publics (LMP). Peu de modifications matérielles substantielles ont été apportées aux dispositions existantes.

La révision comprend essentiellement diverses précisions et nouveautés dans l'accord intercantonal sur les marchés publics (AIMP) révisé, applicables tant par les cantons que par les communes. La nouvelle structure de l'AIMP prévoit la reproduction complète du processus d'achat, c'est-à-dire de la procédure d'achat, en passant par les exigences, le déroulement de l'enchère, jusqu'aux délais et les publications. L'énumération des critères d'adjudication, la définition de l'adjudication et le délai de recours sont les plus importants changements. En ce qui concerne les critères d'adjudication, outre le prix, il faut impérativement considérer la qualité ainsi que d'autres critères spécifiques de l'objet de l'appel d'offre. Désormais, c'est l'offre la plus avantageuse qui bénéficie de l'adjudication (jusqu'à présent: l'offre économiquement la plus avantageuse).

1.3 Droit communal

Pendant l'année sous revue, aucun changement significatif n'est intervenu dans le domaine du droit communal.

1.4 Finances communales

Dès le mois de mars, l'an 2020 était marqué par la pandémie de Covid-19.

Le premier confinement au printemps avait pour conséquence que les communes, à l'instar de toute personne, devaient respecter la recommandation de travailler à domicile et limiter le contact avec leurs citoyens et citoyennes. Au printemps, les administrations des finances s'occupent en règle générale essentiellement du bouclage des comptes et de la révision des comptes annuels. Pour les communes, il s'est avéré très difficile de faire approuver les comptes annuels par l'assemblée communale avant fin juin.

Avec l'accord des autorités cantonales, plusieurs communes ont reporté à l'assemblée communale d'automne la présentation de leurs comptes annuels, alors que certaines affaires communales ont été décidées aux urnes. Après une courte détente laquelle, rétrospectivement, s'est avérée trompeuse, les assouplissements de l'été ont laissé la place à de nouvelles restrictions en automne. Plusieurs communes ont alors décidé de renoncer à leur assemblée communale et, en lieu et place, ont préféré obtenir la décision aux urnes. Près de 20 communes du canton de Berne ont vu leur budget 2021 rejeté par le souverain. Ce rejet s'explique en partie par l'impossibilité de discuter du budget et d'obtenir des explications supplémentaires par l'autorité exécutive, comme cela serait le cas en temps normaux. Il est par ailleurs plus simple pour les votants d'exprimer leur refus aux urnes de manière anonyme ; en raison de la participation plus élevée, le résultat est toutefois plus démocratique, et dès lors plus légitime.

L'évolution conjoncturelle plus ou moins linéaire des dernières années, avec des taux de croissance positifs, a été interrompue brutalement suite à l'apparition du coronavirus. Pour l'an 2020, on s'attend dans le canton de Berne à un recul de la croissance de plus de 4 pour cent. Les différents secteurs et entreprises sont touchés de manière très variée. En 2020, le taux d'inflation était négatif.

En raison des conséquences économiques dues à la crise du coronavirus, les régimes économiques ont été généreusement approvisionnés de liquidités partout dans le monde. Les taux d'intérêt sur le marché du capital et le marché monétaire restaient dès lors bas. Une nouvelle fois, les communes ont pu se procurer des moyens financiers à des taux favorables. La restructuration de dettes à taux d'intérêt plus élevés a permis de réduire les coûts d'intérêt. En contrepartie, les avoirs importants ont réalisé de moins en moins d'intérêt, voire ont été frappés d'un taux d'intérêt négatif. La thésaurisation de liquidités n'étant plus attrayante, la planification des liquidités s'avère de plus en plus importante. La pandémie prolongera une nouvelle fois la phase des taux d'intérêts bas, pourtant déjà en place depuis longtemps.

La situation exceptionnelle de l'an 2020 et ses conséquences sur les finances des communes bernoises, ont été présentées de manière détaillée dans les Bulletins financiers 2/2020 et 4/2020 par diverses contributions d'Iris Markwalder, Office des affaires communales et de l'organisation du territoire, et de Daniela Jaussi, GAC Berne.

2. Activités d'information dans le domaine de la construction, de l'aménagement et de la viabilisation

2.1 Bulletin GAC

L'équipe de rédaction s'est réunie à deux reprises pour discuter et déterminer les contributions. L'équipe est composée des membres suivants : Mme Heidi Wiestner (TTE), Mme Monique Schürch Perren (OACOT) et M. Adrian Mauerhofer (directeur GAC).

Les textes suivants ont été publiés dans le Bulletin du GAC en 2020:

Edition	Titre	Auteur/e
1/20	Abrufverfahren auf kommunaler Ebene – Bemerkungen aus datenschutzrechtlicher Sicht	M. Buchli
1/20	Änderungen bei den Bestimmungen zur Mehrwertabschöpfung	K. Hunyady
1/20	Elektronische Projekte «e-Projekte» des Amtes für Gemeinden und Raumordnung im Bereich der Raumplanung: ePUB, EBAU und ePlan – Stand der Arbeiten	B. Wiedmer Rohrbach
2/20	Alltags- und Freizeitlärm im Umweltrecht	J. Schäli
2/20	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer
3/20	Alltagsprobleme der Mehrwertabgabe	S. von Ballmoos
3/20	Nochmals: Schutz des Kulturlandes in der Bauzone?	C. Cueni
3/20	Kulturlandschutz in der Bauzone – Replik zum Beitrag von C. Cueni	D. Wachter
3/20	Das verwaltungsrechtliche Klageverfahren im Kanton Bern	M. Häusler, R. Ferrari-Visca
4/20	Erschliessungsprogramm – Grundeigentümer- beiträge – Information über Erschliessungs-kosten nach Art. 60a BauG	U. Eymann
4/20	Ermessensspielraum von kommunalen Anstellungsbehörden bei Lohnverhandlungen	M. Häusler
4/20	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer

2.2 Nouvelle présence du GAC Berne (site internet, logo)

Le site internet du GAC Berne a accusé le poids des ans et, dès lors, a été entièrement renouvelé. Il a été mis à jour du point de vue technique et sa structure graphique a été adaptée aux nouvelles tendances.

Le contenu n'a cependant pas été modifié: comme par le passé, on trouve sur le nouveau site les offres actuelles du GAC Berne des domaines du droit de la construction, de l'aménagement et des communes, ainsi que des finances communales. Le nouveau site internet du GAC Berne a été mis en ligne en octobre de l'année sous revue.

3. Formations dans le domaine de la construction, de l'aménagement et de la viabilisation

3.1 Assemblée des membres

En vertu des Statuts, aucune assemblée générale du GAC Berne n'a eu lieu en 2020. La prochaine assemblée générale aura lieu en juin 2021 à Berne.

3.2 Séminaires

En raison de la pandémie de COVID-19, seulement deux séminaires du domaine „Planen und Bauen“ ont pu avoir lieu:

- Was die Gemeinden über die Wasserversorgung wissen müssen
(203 participants)

Présentation: Adrian Mauerhofer, directeur GAC Berne

Avec la participation des personnes suivantes de l'Office cantonal des eaux et des déchets (OED):

- Sandra Schöll, avocate
- Reto Manser, chef de division Gestion des eaux urbains
- Stefan Mürner, chef de section Eau potable et eaux usées

- Die bernische Mehrwertabgabe und ihr Vollzug in der Praxis
(95 participants)

Présentation: Adrian Mauerhofer, directeur GAC Berne

Participation:

- Urs Eymann, avocat, spécialiste du droit de la construction et de l'immobilier, FSA
- Michael Pflüger, Dr. iur., avocat
- Bruno Lanz, architecte HES, président de la Commission cantonale d'estimation des immeubles, région Seeland

- *Peter Thomet, membre de la Commission cantonale d'estimation des immeubles, région Seeland*

4. Conseils juridiques en matière de droit de la construction, d'aménagement et de droit communal

Les membres ont une nouvelle fois fortement sollicité le service de consultation par téléphone ou par écrit (courriel). Pour les questions nécessitant un traitement plus conséquent, un honoraire a été facturé.

Les consultations proposées aux communes-membres dans la partie francophone du canton ont été assurées par M. Emanuel Bakaus, administrateur des constructions de la commune d'Evilard. Comme l'année précédente, la charge y relative était raisonnable.

5. Finances communales

5.1 Cours de planification financière

Malgré les restrictions et prescriptions (concept de sécurité, distance et port du masque), le GAC Berne a eu le plaisir d'organiser à Belp, en août et en septembre de l'année sous revue, cinq cours de planification financière d'un jour entier, consacrés à la planification financière pour communes d'habitation utilisant le Modèle de planification financière du GAC Berne. Des espaces plus grands ayant été requis, la grande salle communale a été mise à disposition du GAC pour trois des quatre cours. Un cinquième cours de planification financière décentralisé, dirigé par le GAC Berne, a eu lieu à Reichenbach à la demande de plusieurs communes de l'Oberland. Là aussi, la commune a offert au GAC la grande salle de la paroisse pour y réaliser le cours. Pendant ce jour de formation, les participants ont élaboré de manière autonome le plan financier de leur commune sous l'œil de spécialistes. A la fin du cours, ils disposaient d'un projet de plan financier ainsi que du savoir requis leur permettant de le mettre à jour ultérieurement, le cas échéant.

Par ailleurs, plusieurs communes ont profité de l'offre du GAC Berne de participer à une introduction individualisée au modèle de planification financière et ont été formées pendant un demi-jour à l'interne auprès du GAC, ou à l'extérieur dans leur administration des finances. Ainsi, elles ont pu se familiariser avec les particularités du logiciel.

5.2 Manifestations

En 2020, le séminaire prévu à fin mars et s'adressant essentiellement aux nouveaux membres de conseils municipaux et commissions, a dû être annulé à court terme.

Le séminaire très apprécié consacré à l'élaboration du budget a, quant à lui, eu lieu à Münsigen, toutefois avec un retard de six semaines en août, et en respectant le concept de sécurité.

- Wichtige Begriffe und Zusammenhänge der Gemeindefinanzen
En mars 2020, annulé définitivement

- Budgetierung und Finanzplanung

Présentation - Corina Brunner, responsable département des finances, intendance cantonale des impôts
- Iris Markwalder, responsable des finances communales, OACOT
- Daniela Jaussi, responsable du département des finances, GAC Berne

Participation: - Gerhard Engel, Secrétaire général, Direction des finances du canton de Berne

5.3 Plans financiers

Pendant l'année sous revue, 16 communes ont fait élaborer leur plan financier entièrement par le GAC Berne. Sur la base des documents mis à disposition, le GAC Berne a développé un projet de plan financier. Ensuite, il a discuté en détail avec les communes du pronostic des comptes de pertes et profits, du pronostic fiscal, du programme des investissements, ainsi que d'éventuels calculs de variantes souhaitées. Le plan financier qui en résultait a été évalué pour les communes sous forme de tables et de graphiques et complété par un rapport préliminaire détaillé.

Pour plusieurs communes le GAC Berne a contrôlé du point de vue technique le plan financier qu'elles avaient élaboré elles-mêmes et a rédigé le commentaire y relatif.

En 2020 également, plusieurs paroisses ont sollicité le GAC Berne pour se faire conseiller en vue de l'élaboration de leur plan financier, ou elles lui ont demandé d'élaborer complètement un tel plan.

5.4 Bulletin financier du GAC

Les communes ont désormais l'habitude d'obtenir le Bulletin financier. Ce dernier contient des textes consacrés à des sujets d'actualité du domaine des finances ou traite de manière approfondie un sujet important en rapport avec les finances communales.

La collaboration de l'équipe de rédaction est étroite et constructive. Grâce à sa composition, elle peut présenter de manière compétente les développements dans le domaine des finances communales et leurs conséquences au sein des communes.

L'équipe de rédaction est composée de Mme Iris Markwalder (responsable des finances communales de l'OACOT), Mme Monika Gerber (Directrice CCB), M. Gerhard Engel (secrétaire général adjoint, Direction des finances du canton de Berne) et de Mme Daniela Jaussi (GAC Berne).

Le Bulletin financier est paru quatre fois. Les textes suivants ont été publiés:

Edition	Titre	Auteur/e
1/2020	Finanzkennzahlen 2016 - 2018	D. Jaussi
1/2020	Berechnungsvorschriften für die Finanzkennzahlen	
2/2020	Das neue öffentliche Beschaffungsrecht im Kanton Bern: Eine erste Übersicht	Th. M. Fischer
2/2020	Covid-19-Pandemie Wie entwickelt sich die Wirtschaft und welche finanziellen Risiken entstehen für die Gemeinden	I. Markwalder
2/2020	Drohen auch den Gemeinden Liquiditätsengpässe?	I. Markwalder
2/2020	Auswirkungen der Coronakrise auf die Wirtschaft – eine Auslegeordnung	D. Jaussi
3/2020	Gespräch mit Theo Rügger, Finanzverwalter der Gemeinde Trubschachen	D. Jaussi
3/2020	Bericht Gemeindefinanzen 2018 / Darstellung der Finanzlage der 347 bernischen Gemeinden / Zusammenfassung	D. Jaussi
4/2020	Digitalisierung aus Sicht der Finanzabteilung Lyss	B. Steiner
4/2020	Neue Steuerung, Finanzierung und Aufsicht der Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf	A. Weik

5.5 Modèle de planification financière du GAC

Chaque année, la Direction des finances met à la disposition des communes bernoises un auxiliaire de planification financière, comprenant toutes les données cantonales déterminantes et les pronostics dans le domaine de la péréquation financière et la compensation des charges.

En 2020, l'auxiliaire de planification financière a été complété par la quotité d'impôt pour les personnes morales. Le Modèle de planification financière du GAC a été adapté en conséquence et la mise à jour fournie aux communes en temps utile, en vue de la nouvelle période de planification financière.

En 2020, le GAC a eu le plaisir d'élargir le groupe de ses clients traditionnels appliquant le Modèle GAC, à savoir les communes politiques bernoises: désormais le GAC Berne compte parmi ses clients, outre les paroisses bernoises, également des syndicats de communes et des corporations de digues.

5.6 Consultations

Comme les années précédentes, en 2020 également de nombreuses communes se sont adressées à l'équipe responsable des finances communales du GAC Berne par téléphone ou par écrit pour obtenir des conseils. Cette dernière a fait tout son possible pour satisfaire aux importants besoins et a répondu aux questions et demandes de soutien des administrateurs et administratrices des finances dans les plus brefs délais, tout en respectant les délais fixés pour l'exécution des mandats en matière de planification financière. L'équipe des finances communales du GAC Berne continuera de conseiller de manière compétente et fiable les communes-membres qui s'adressent à elle avec leurs questions du domaine financier. C'est avec plaisir que l'équipe du GAC Berne les soutient par ses offres, à savoir le modèle de planification financière, l'élaboration complète du plan financier, l'assistance lors de leur mise à jour, des cours de planification financière, des séminaires relatifs aux finances spécifiques aux communes, etc.

6. Personnel

6.1 Comité

En raison de la pandémie de COVID-19, le comité n'a pu se réunir que pour une seule séance ordinaire en automne. A cette occasion, il a traité essentiellement le programme de travail ainsi que le budget 2021.

Les décisions du comité concernant le rapport annuel 2019 et les comptes 2019 ont été prises au printemps par voie de circulation.

La composition du comité est restée inchangée. Les personnes suivantes en font partie:

Président:

Jäggi Albert

Ancien chef du département génie civil/environnement, commune de Steffisburg

Vice-président:

Bakaus Emanuel

Administrateur des constructions, Evilard

Cassier:

Kohler Ernst

Secrétaire communal/administrateur des finances, Trub

Membres du comité:

Buchser Thomas

Secrétaire communal, Kappelen

Amstutz Dieter

Responsable des finances et membre de la direction, Commune d'Uetendorf

Haag Heidi

Espace Suisse, Berne

Marc Häusler

Préfet de l'Arrondissement administratif de Haut-Argovie

Markus Zahnd

Chef du département du développement urbain, Office des constructions Langenthal

Florian Kühne

Architecte municipal / Co-responsable de l'office de l'aménagement de Thoune

Beat Schärz

Secrétaire communal de la commune de Därligen

6.2 Secrétariat

Aucun changement n'est intervenu au secrétariat pendant l'année sous revue. M. Egon Stirnemann, qui avait dirigé le GAC Berne pendant de nombreuses années, a poursuivi son activité (par mandat) dans les domaines des conseils d'équipement, de l'élaboration de contrats de viabilisation et d'infrastructure ainsi que de la répartition des frais de la construction des routes.

Pendant l'année sous revue, l'équipe du GAC Berne a été composée comme suit:

- Adrian Mauerhofer, avocat, Directeur
- Daniela Jaussi Fankhauser, lic. rer. pol., responsable du département des finances communales
- Barbara Vögtli, collaboratrice finances communales
- Sonja Hügli, secrétariat
- Egon Stirnemann, lic. rer. pol. und lic. iur. (par mandat)

BILAN en CHF

ACTIF	31.12.2020	31.12.2019
ACTIF CIRCULANT		
<i>Trésorerie</i>	843'656	852'139
<i>Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services</i>	62'995	64'485
<i>Autres créances à court terme</i>	18'696	2'723
<i>Prestations de services non facturées</i>	11'216	27'722
<i>Actifs de régularisation</i>	20'400	19'934
	<hr/>	<hr/>
TOTAL ACTIF CIRCULANT	956'963	967'002
<i>en % du total du bilan</i>	97.8%	97.8%
ACTIF IMMOBILISÉ		
<i>Immobilisations financière</i>	21'605	21'605
<i>Immobilisations corporelles</i>	2	2
	<hr/>	<hr/>
TOTAL ACTIF IMMOBILISÉ	21'607	21'607
<i>en % du total du bilan</i>	2.2%	2.2%
TOTAL ACTIF	978'570	988'610
	<hr/>	<hr/>

BILAN en CHF

PASSIV	31.12.2020	31.12.2019
CAPITAUX ÉTRANGERS À COURT TERME		
<i>Dettes résultant de l'achat de biens et de prestations de services</i>	16'568	13'775
<i>Dettes à court terme portant intérêt</i>	18'652	27'128
<i>Passifs de régularisation</i>	14'922	16'240
TOTAL CAPITAUX ÉTRANGERS À COURT TERME	50'142	57'143
<i>en % du total du bilan</i>	5.1%	5.8%
CAPITAUX ÉTRANGERS À LONG TERME		
<i>Provisions et postes analogues prévus par la loi</i>	227'261	230'300
TOTAL CAPITAUX ÉTRANGERS À LONG TERME	227'261	230'300
<i>en % du total du bilan</i>	23.0%	23.3%
TOTAL CAPITAUX ÉTRANGERS	277'403	287'443
<i>en % du total du bilan</i>	28.3%	29.1%
CAPITAUX PROPRES		
<i>Capital de l'association</i>	701'167	698'421
<i>Réserves facultatives</i>		
<i>Bénéfice / Perte de l'exercice</i>	0	2'746
TOTAL CAPITAUX PROPRES	701'167	701'167
<i>en % du total du bilan</i>	71.7%	70.9%
TOTAL PASSIF	978'570	988'610

COMPTE DE RÉSULTAT en CHF

LE COMPTE DE RÉSULTAT PAR NATURE

	<u>2020</u>	in %	<u>2019</u>	in %
<i>Cotisations membres communaux</i>	351'775		348'200	
<i>Cotisations membres individuels</i>	7'110		7'920	
<i>Cotisations collectifs</i>	37'200		37'250	
<i>Subvention fédérale pour le plurilinguisme</i>	4'000		4'000	
<i>Prestations mises en compte</i>	127'021		87'617	
<i>Produits de ventes</i>	57'400		133'877	
<i>Recettes de cours</i>	100'250		137'100	
<i>Autre remboursements</i>	457		792	
<i>Variation des prestations de services non facturées</i>	2'880		27'722	
Revenu total	688'093	100.0%	784'477	100.0%
<i>Charges de personnel</i>	-506'598		-573'128	
<i>Autres charges d'exploitation</i>				
<i>Traductions</i>	-5'953		-5'708	
<i>Fournitures de bureau et imprimés</i>	-40'128		-36'328	
<i>Loyers (frais acc. inclus)</i>	-50'493		-50'561	
<i>Autres marchandises</i>	-1'794		-432	
<i>Prestations de tiers</i>	-43'631		-43'526	
<i>Dédommagements</i>	-1'654		-1'367	
<i>Ports et taxes / émoulements</i>	-16'847		-18'490	

COMPTE DE RÉSULTAT en CHF

<i>Littérature et journaux</i>	-2'819		-1'939	
<i>Subventions institutions privées</i>	-330		-330	
<i>Frais divers</i>	-17'227		-19'222	
Résultat avant intérêts, impôts et amortissements	619	0.1%	33'448	4.3%
<i>Amortissements</i>	-3'658		-24'602	
Résultat d'exploitation avant intérêts et impôts	-3'039	0.4%	8'846	1.1%
<i>Charges financiers</i>	0		0	
<i>Produits financiers</i>	0		0	
Résultat avant impôts	-3'039	0.4%	8'846	1.1%
<i>Impôts directs</i>	0		0	
Résultat net de l'exercice avant variation des provisions	-3'039	0.4%	8'846	1.1%
<i>Prélèvements sur provisions</i>	6'839		29'500	
<i>Cersements aux provisions</i>	-3'800		-35'600	
BÉNÉFICE OU PERTE DE L'EXERCICE	0	0.0%	2'746	0.4%

ANNEXE en CHF

1. Informations sur les principes comptables appliqués

Les présents comptes annuels ont été établis en conformité avec les principes du droit suisse, en particulier les articles sur la comptabilité commerciale et la présentation des comptes (art. 957 à 962 CO).

La comptabilité exige que le conseil d'administration fasse des estimations et des évaluations qui pourraient influencer le montant des actifs et passifs déclarés et des passifs éventuels à la date du bilan, mais aussi les charges et les produits de l'exercice. Le conseil d'administration décide dans chaque cas, à sa propre discrétion, s'il convient de faire usage de la marge de manœuvre existante en matière d'évaluation statutaire et de comptabilité.

Dans l'intérêt de l'entreprise, des amortissements, des corrections de valeur et des provisions peuvent être effectuées au-delà de ce qui est nécessaire pour les besoins de l'entreprise, conformément au principe de prudence.

Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services

Les créances sont évaluées à leur valeur nominale. Les risques de défaillance sont pris en compte au moyen de corrections de valeur individuelles ou forfaitaires.

Les prestations de services non facturées

Les prestations de services non facturées sont comptabilisées au nombre d'heures engagées multiplié par le taux des coûts externes. Si les coûts sont susceptibles de dépasser ceux indiqués dans la confirmation de commande, une correction de valeur correspondante sera effectuée.

2. Informations et commentaires concernant certains postes du bilan et du compte de résultat

Provisions et postes analogues prévus par la loi	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
Provision modelée de planification financière	227'261	230'300

3. Créances et dettes envers des parties liées et organes**Créances résultant de la vente de biens et de prestations de services**

- Membres de l'association	62'620	60'805
----------------------------	--------	--------

Dettes à court terme portant intérêt

- Conseil d'administration	5'500	10'750
----------------------------	-------	--------

4. Autres informations

Dettes de leasing ne figurant pas au bilan avec une durée résiduelle > 1 an	0	0
---	---	---

5. Nombre d'employés à temps plein

Fourchette des emplois à plein temps en moyenne annuelle	X < 10	X < 10
--	--------	--------

6. Evènements importants survenus après la date du bilan

Le 31 janvier 2020, l'Organisation mondiale de la santé (OMS) a identifié la propagation du COVID-19 (le "coronavirus") comme une urgence. Sanitaire internationale. Le conseil d'administration et la direction générale suivent les événements et prennent les mesures nécessaires si nécessaire.

Au moment de l'approbation de ces états financiers, les conséquences financières des effets directs et indirects de cette pandémie ne peuvent pas encore être évaluées de manière fiable. En particulier, il n'est pas possible actuellement d'estimer de manière fiable la durée et la gravité d'une récession qui est maintenant prévue et ses effets. Outre les effets possibles et graves d'une récession, la capacité de l'association à poursuivre ses activités ne peut, du point de vue actuel, être considérée comme menacée.

7. Autres informations prescrites par la loi

Il n'y a pas d'autre information à présenter.

14. Avril 2021

reoplan

Wabernstrasse 40, 3007 Bern

reoplan

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'assemblée générale de l'association Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG), Bern

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de l'association Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG) pour l'exercice arrêté au 31. Décembre 2020.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe à conseil d'association alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'éléments nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Bern, 14. Avril 2021

reoplan Treuhand AG



Markus Renfer
Expert-réviseur
Réviseur responsable



Claudia Buri

Annexe: comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe)

 Treuhand

reoplan Treuhand AG | Wabernstrasse 40 | CH-3007 Bern
Tel. +41 (0)31 370 13 13 | treuhand@reoplan.ch | reoplan.ch/treuhand